

Rechtsextremismus und Demokratiefeindlichkeit – Herausforderungen für Arbeitsfelder der Pädagogik, Beratung und Sozialen Arbeit.

Ein Fachtag zu den Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Wissenschaftlichen Weiterbildung

Donnerstag || 28.11.2024 ||
10:00 Uhr bis 17:30 Uhr || Marburg

HINTERGRUND

Die Philipps-Universität Marburg hat zusammen mit dem Demokratiezentrum Hessen 2022 den berufsbegleitenden Masterstudiengang „Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ etabliert. Die Studierenden kommen nicht nur aus der Mobilen Beratung, sondern etwa aus der politischen Bildung, der Schulsozialarbeit, der Kommunalverwaltung oder der Hochschuldidaktik. Allein dieser Querschnitt zeigt, wie viele unterschiedliche Professionen mit Rechtsextremismus und Demokratiegefährdung konfrontiert sind und wo sich Weiterbildungsbedarf zeigt.

Mehr Informationen zum Masterstudiengang „Beratung im Kontext Rechtsextremismus“ unter:
<https://uni-marburg.de/LhHqv>



KONTAKT

Tina Dürr
Studiengangskoordinatorin Master
„Beratung im Kontext Rechtsextremismus“
Philipps-Universität Marburg
Tel: 06421-2824800
Email: tina.duerr@uni-marburg.de

Ausführliche Informationen zur Tagung
und den einzelnen Workshops:
<https://uni-marburg.de/Xn1yr7>



Teilnahme und Anmeldung:
Die Tagung ist kostenfrei. Zur Teilnahme melden Sie sich bitte über das Onlineportal an:
<https://uni-marburg.de/Xn1yr7>

Tagungsort:
TTZ Marburg
Software-Center 3, 35037 Marburg



Gefördert mit Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.



FACHTAG

RECHTSEXTREMISMUS UND DEMOKRATIEGEFÄHRDUNG

Herausforderungen für Arbeitsfelder der Pädagogik, Beratung und Sozialen Arbeit.

Ein Fachtag zu den Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Wissenschaftlichen Weiterbildung von Fachkräften.

MARBURG

Technologie- und Tagungszentrum (TTZ)
DONNERSTAG || 28.11.2024 || 10:00–17:30 UHR

THEMA DER TAGUNG

Um in pädagogischen und beraterischen Tätigkeiten vor dem Hintergrund sich wandelnder Herausforderungen professionell handeln zu können, sind spezifische Qualifizierungsangebote nötig. Um solche Angebote wissenschaftsbasiert und anwendungsorientiert zu entwickeln, bedarf es fundierter Kenntnisse sowohl der Praxis als auch der aktuellen wissenschaftlichen Forschung. Wir möchten daher Expert*innen aus der Wissenschaft und aus verschiedenen Praxisfeldern einladen, gemeinsam die Bedarfe für eine wissenschaftlich fundierte Weiterbildung in spezifischen Arbeitsfeldern zu beleuchten, die sich angesichts gesellschaftspolitischer, mitunter globaler Herausforderungen in der jeweiligen sozialen, beraterischen oder pädagogischen Arbeit stellen.

Die Tagung hat einen Werkstatt-Charakter: Sie soll Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen den Raum bieten, Herausforderungen zu analysieren und Ansätze der Qualifizierung zu beleuchten.

PROGRAMM

10:00–10:15	Begrüßung und Einführung <i>Tina Dürr, Philipps-Universität Marburg</i>	Stark für Demokratie – Bedarfe, Potenziale und Ideen in der Lehrkräfte-Fortbildung <i>Prof. Susann Gessner und Philipp Klingler, Uni Marburg</i>
10:15–10:30	Impulsvortrag Potenziale der Wissenschaftlichen Weiterbildung <i>Prof. Wolfgang Seitter, Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung an der Philipps-Universität Marburg</i>	Beratung und die Frage nach Haltung: Mehr als systemische Perspektiven? <i>Dr. Reiner Becker, Demokratiezentrum Hessen, Uni Marburg</i>
10:30–12:00	Inputs und Diskussion: Zum Status Quo der Lehrkräftebildung zwischen Auftrag, Herausforderungen und Leerstellen in der Professionalisierung <i>Prof. Susann Gessner und Philipp Klingler, Philipps-Universität Marburg</i> Kritische Perspektiven auf die und aus der Sozialen Arbeit <i>Prof. Wiebke Dierkes, HS Rhein-Main</i> Professionalisierung von Beratung in polarisierten, unsicheren Zeiten <i>Dr. Reiner Becker, Demokratiezentrum Hessen, Philipps-Universität Marburg</i>	Polizei im Auftrag der Gesellschaft – unsere Polizei: Wer soll sie gestalten und wie? <i>Conny Rotter, HÖMS Wiesbaden und Michael Sturm, Mobim Münster</i>
		15:00–15:30 Kaffeepause
		15:30–17:00 Zweite Workshop-Phase
		Herausforderungen für die Soziale Arbeit <i>Dr. Friedemann Bringt, Bundesverband Mobile Beratung e.V., Dresden</i>
		Herausforderungsfeld Politische Bildung – Wie gelingt politische Bildungsarbeit? <i>Susann Peschel, Netzwerk Demokratie und Courage Sachsen Sachsen, Chemnitz und Stefan Breuer, TU Dresden</i>
		„Alter Wein in neuen Schläuchen“: Antisemitische Stereotype in Online-Inhalten erkennen – eine Herausforderung quer zu verschiedenen Professionen <i>Dr. Jan Krasni, TU Berlin und Uni Marburg</i>
12:00 / 12:30	Zwischenfazit	
12:30	Mittagspause	
13:30–15:00	Erste Workshop-Phase	
		17:00–17:30 Im Plenum: Erkenntnisse, Ergebnisse, Verabredungen
		17:30 Ende der Tagung